



Der Kyffhäuserweg

Qualität unter den Füßen!

Naturpark
Kyffhäuser



Inhalt

1. Etappe: Durch den bizarren Südkyffhäuser (8,8 km) 2

 Rundweg GeoPfad Südkyffhäuser (13 km) 6

 Rundweg Barbarossahöhle – Bendeleben (5,5 km) 8

2. Etappe: Durch den Kyffhäuserwald mit seinen versteckten Burgen (12,5 km) 10

 Rundwanderweg Kelbra – Kyffhäuser-Denkmal (19 km) 14

 Abstecher zur Vogelbeobachtung 16

3. Etappe: Über Obstwiesen ins Mittelalter (15,9 km) 18

 Rundweg GeoPfad Tilleda (ca. 6 – 8 km) 22

 Rundwanderung Streuobstweg (6,5 km) 24

Wandertipps 26

Übersichtskarte Kyffhäuserweg 28



Ausblick vom Kyffhäuserweg in die Goldene Aue



Der Kyffhäuserweg - Qualität unter den Füßen!

Der „Kyffhäuserweg“ führt auf 37 km in drei Etappen durch das Kyffhäuser-Gebirge. Er wurde vom deutschen Wanderverband geprüft und mit dem Siegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ zum Qualitätsweg prämiert. Der Kyffhäuserweg zeichnet sich durch folgende „Qualitäten“ aus:

- naturnahe Wege & landschaftliche Vielfalt,
- durchgehende Markierung,
- Ausblicke in Auelandschaften,
- kulturelle und geologische Besonderheiten,
- das „Kyffhäuser HörErlebnis“, welches abwechslungsreiche Kurzgeschichten aus Ihrem Handy zaubert.

Sehr geehrte Wanderer,

wir heißen Sie herzlich willkommen auf dem Kyffhäuserweg im Naturpark Kyffhäuser. Naturreichtum, landschaftliche Vielfalt, geschichtliche sowie geologische Schätze werden Sie auf diesem Weg begleiten. Mit der Broschüre möchten wir Ihnen die drei Etappen des Kyffhäuserweges vorstellen. Zudem präsentieren wir Wandertipps, um Abschnitte des Qualitätsweges auf Rundwegen zu erwandern oder Besonderheiten in der Nähe zu entdecken. Eine Ausklapp-Karte am Ende der Broschüre hilft bei der Orientierung.

Wir wünschen Ihnen
eine erlebnisreiche Wanderung!
Ihr Naturpark-Team

Naturparkverwaltung Kyffhäuser
Barbarossastraße 39 a
99707 Kyffhäuserland OT Rottleben
Tel: 0361 5739164-0
naturpark-kyffhaeuser.de



Rast- und Blickpunkt: Die Falkenburgruine

Frühlings-
Adonisröschen

Durch den bizarren Südkyffhäuser



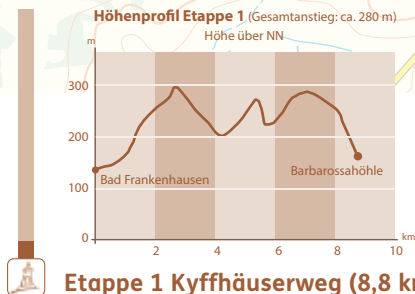
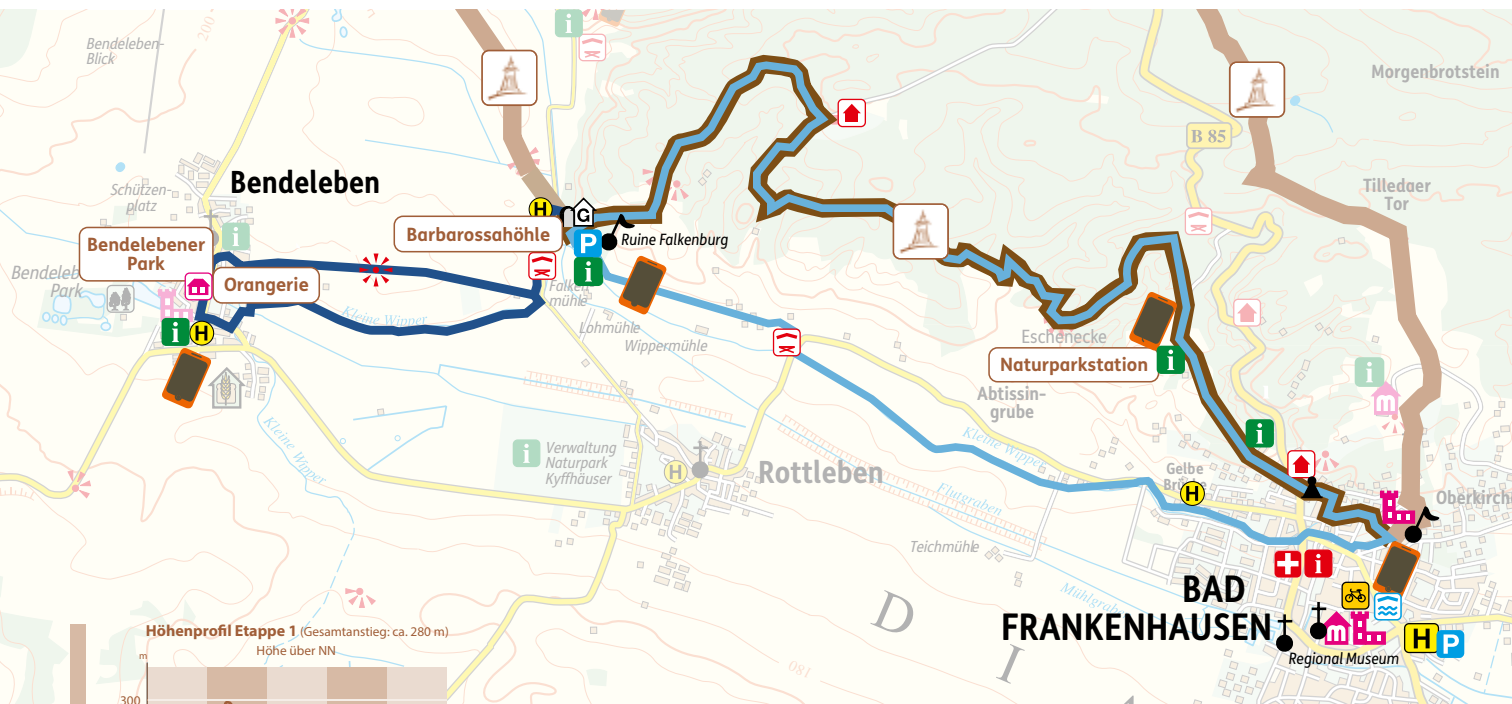
1. Etappe Kyffhäuserweg (8,8 km)

Die 1. Etappe des Kyffhäuserweges führt durch eine bizarre Gipskarst-Landschaft von der Kurstadt **Bad Frankenhausen** zur sagenumwobenen **Barbarossahöhle**. Auf diesem Gipsfelsenweg wechseln sich Wald und Wiesen ab. Vom karg bewachsenen Gestein leuchten im Frühjahr gelbe Adonisröschen und violette Kuhschellen. Mit Pflanzen aus der Steppe und anderen Raritäten präsentiert sich die Natur hier in einer für Mitteleuropa einzigartigen Vielfalt.

Entdecken Sie am Wegesrand die Welt botanischer und geologischer Wunder, zu denen Infotafeln Geschichten erzählen. Oder erleben Sie Natur auf spielerische Weise: in der **Naturparkstation**. Zum Innehalten lädt die **Ruine Falkenburg** mit ihrem Panoramablick ein.

Quellkuppe





Etappe 1 Kyffhäuserweg (8,8 km)

Rundweg GeoPfad Südkyffhäuser (13 km):

Dieser Rundweg führt auf der 1. Etappe des Kyffhäuserwegs zur Barbarossahöhle und im Tal zurück nach Bad Frankenhausen.

Rundweg Barbarossahöhle – Bendeleben (5,5 km):

Dieser Rundweg bietet einen Abstecher von der Barbarossahöhle zur Rokoko-Orangerie und zum Landschaftspark im englischen Stil.

Infos zur Etappe 1

Ausgangsorte für Wanderungen:

Bad Frankenhausen, Barbarossahöhle, Bendeleben

Nächste Übernachtung:

Bad Frankenhausen, Rottleben, Bendeleben

Verpflegung: Barbarossahöhle, Bad Frankenhausen

Verkehrsanbindung:

Bus (VGS 451 oder 530)

Bendeleben - Rottleben - Bad Frankenhausen

Weitere Infos:

Tourist-Information Bad Frankenhausen
im Regionalmuseum

(Tel: 034671 71715, bad-frankenhausen.de)

Rundweg GeoPfad Südkyffhäuser (13 km)

[Stationen: Bad Frankenhausen · Naturparkstation · Falkenburg · Barbarossahöhle · Bad Frankenhausen]



Wunder am Weg

Steppenartige Gipsfelsen mit Raritäten aus Stein- & Pflanzenwelt

Der komplett ausgeschilderte GeoPfad Südkyffhäuser entführt Sie in eine steppenartige Gipskarst-Landschaft. Als Rundweg verläuft er direkt auf der 1. Etappe des Kyffhäuserweges von Bad Frankenhausen zur Barbarossahöhle. Im Tal geht's dann zurück in die Kurstadt. Raritäten aus der Stein- und Pflanzenwelt begleiten den Weg. Achten Sie auf die Tafeln am Wegesrand.

Wegbeschreibung

Am nördlichen Stadtrand von **Bad Frankenhausen** – westlich des Stadtparks – führt ein Wanderweg den Berg hinauf. Eine „Starttafel“ zum GeoPfad Südkyffhäuser markiert den Beginn des Rundweges. „Hereinspaziert, hereinspaziert“ – heißt es an der **Naturparkstation**. In dem öffentlich zugänglichen Erlebnis-Gelände kann man Pflanzen und Tiere des Naturparks Kyffhäuser spielerisch entdecken: Testen Sie die Tiersprunggrube oder das Riesen-Steinpendel!

Der Weg schlängelt sich weiter durch Buchen- und Eichenmischwald, über steppenartige Trockenrasen bis hin zu blanken Gipsfelsen. Am Abzweig „Escheneck“ ist eine Abkürzung zurück nach Bad Frankenhausen möglich. Dem Kyffhäuserweg weiter folgend, bietet sich kurz vor der Barbarossahöhle ein besonders schöner Ausblick von der **Ruine Falkenburg**. Lauschen Sie beim Blick ins Tal der schaurigen Geschichte vom Raubritter, der hier einst sein Unwesen trieb.

Nach wenigen Metern erreichen Sie die **Barbarossahöhle**, wo Sie sich in die Unterwelt des Südkyffhäusers entführen lassen können. In Europas einziger Schauhöhle im Anhydrit-Gestein erwarten Sie bis zu 25 m emporragende Hohlräume, bizarre Deckengebilde und kristallklare Seen. Wieder am Tageslicht angekommen, folgen Sie weiter der Ausschilderung „GeoPfad Südkyffhäuser“ bis zur **„Kleinen Wipper“**. Dieser im Mittelalter von Mönchen gegrabene Wasserlauf führt Sie zurück nach Bad Frankenhausen. Die ganze Geschichte zur „Kleinen Wipper“ erfahren Sie am Info-Pavillon bei der Barbarossahöhle und am Ortseingang von **Bad Frankenhausen**.



Barbarossahöhle und GeoInfozentrum

Öffnungszeiten:

1. April bis 31. Oktober;
täglich geöffnet

10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
1. Nov. bis 31. März;
Di bis So (Mo Ruhetag)
10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Mehr Infos:

barbarossahoehle.de
Tel: 034671 5450
geopark-kyffhaeuser.com



Blick vom Park auf das Dorf Bendeleben



Orangerie

Rundweg Barbarossahöhle – Bendeleben (5,5 km)

[Stationen: Barbarossahöhle · Rokoko-Orangerie · englischer Landschaftsgarten · Barbarossahöhle]

Von der Höhle in den Lustgarten

Von der Barbarossahöhle aus bietet sich ein Abstecher in das Barockdorf Bendeleben an. Dort erwartet Sie eine Rokoko-Orangerie mit Lustgarten und ein Park im englischen Gartenstil. Ein lauschiger Wanderweg entlang der „Kleinen Wipper“ führt von Bendeleben zurück zur Barbarossahöhle.

Wegbeschreibung

Von der **Barbarossahöhle** führt ein Wanderweg – gekennzeichnet mit dem blauen Kreuz – Richtung Westen nach Bendeleben. Sie erreichen das Dorf an der schiefen **Kirche „St. Pankratii“** und folgen der Hauptstraße den Berg hinab. Linker Hand – von einer Mauer umschlossen – erblicken Sie schon bald die einzige in dieser Art erhaltene **Rokoko-Orangerie** Deutschlands. Der dazu gehörige rekonstruierte Lustgarten ist täglich geöffnet. Die Orangerie kann auf Voranmeldung besucht werden.

Durch das Dorf führt der **„GeoPfad Barockdorf Bendeleben“**, der an der Orangerie mit einer Info-Tafel startet, mit deren Hilfe Sie sich über Wegeverlauf und Wissenswertes informieren können.

Sie umrunden das in den 1760er Jahren errichtete **„Uckermann’sche Gut“**, dessen Gebäude mit den stypischen Mansard-Walmdächern ausgestattet sind. Am südöstlichen Ortsrand empfängt Sie die **„Kleine Wipper“** (zu der Sie später zurückkehren, um wieder zur Barbarossahöhle zu wandern). Auf dem Parkweg gelangen Sie zum 21 Hektar großen Schlosspark im englischen Gartenstil, der mit seinen Teichen und lauschigen Sitzplätzen zum Verweilen einlädt.

Ausgeruht können Sie nun zurückkehren zur „Kleinen Wipper“ und dem Flusslauf in Fließrichtung folgen. Der einst von Mönchen angelegte Bach führt Sie zurück zur **Barbarossahöhle**.

Rokoko-Orangerie Bendeleben

Führungen auf Anfrage

Mehr Infos:

E-Mail: barockes.bendeleben.ev@gmx.de



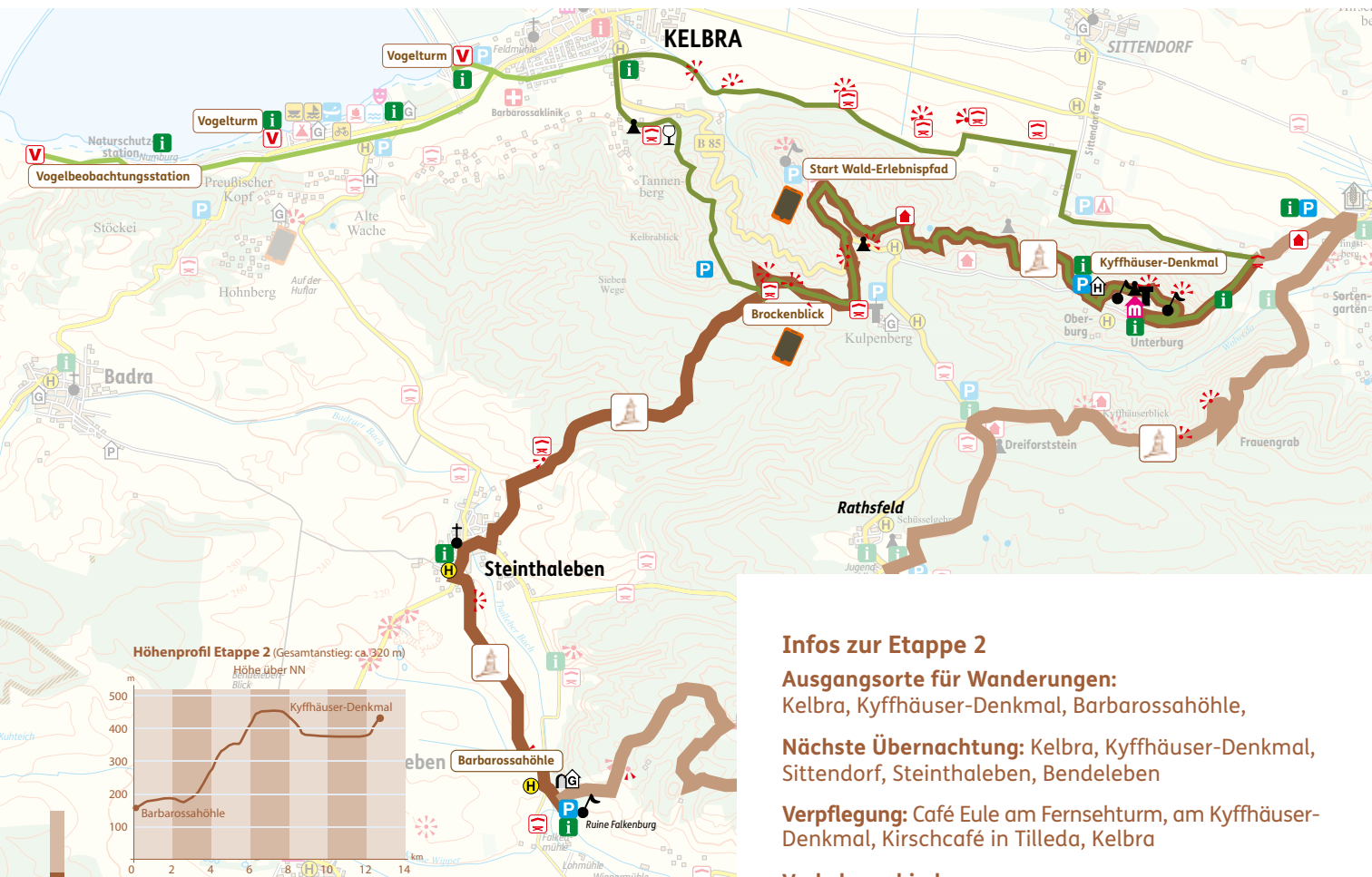
Durch den Kyffhäuserwald mit seinen versteckten Burgen

2. Etappe Kyffhäuserweg (12,5 km)

Die 2. Etappe führt von der **Barbarossahöhle** zum **Kyffhäuser-Denkmal**. Lassen Sie sich auf dieser Etappe in den Kyffhäuserwald entführen. Über Steinhäfen wandern Sie aufs Kyffhäuser-Gebirge und können am **Brockenblick** eine Panorama-Aussicht genießen. Vorbei an der **Rothenburg-Ruine**, welche nicht zugänglich ist, gelangen Sie zum **Wald-Erlebnispfad**, der entlang einer steilen Gebirgskante führt und Walderlebnisse – von Tierspuren bis Klangholz – bereit hält. Genießen Sie vom **Kyffhäuser-Denkmal** den herrlichen Rundblick in die Goldene Aue oder verweilen Sie in der romantischen Ruinenkulisse der Unterburg.



Die Ochsenburg, das Mekka vieler Botaniker



Etappe 2 Kyffhäuserweg (12,5 km)

Rundwanderung Kelbra – Kyffhäuser-Denkmal (19 km)

Dieser Weg führt von Kelbra über den Wald-Erlebnispfad zum Kyffhäuser-Denkmal und an der Waldkante zurück nach Kelbra.

Abstecher zur Vogelbeobachtung:

Etwa 2 km von Kelbra entfernt, liegt der Stausee, wo im Herbst tausende Kraniche rasten. Vogelturm & Co. laden zur Beobachtung der Vogelwelt ein.

Infos zur Etappe 2

Ausgangsorte für Wanderungen:

Kelbra, Kyffhäuser-Denkmal, Barbarossahöhle,

Nächste Übernachtung: Kelbra, Kyffhäuser-Denkmal, Sittendorf, Steinthaleben, Bendeleben

Verpflegung: Café Eule am Fernsehturm, am Kyffhäuser-Denkmal, Kirschcafé in Tilleda, Kelbra

Verkehrsanbindung:

Bus (VGS 450) Tilleda – Kelbra
 Taxi Bott, Sittendorf (Tel: 034671 2556)
 Taxi Fienhold, Kelbra (Tel: 034671 6123)
 Taxi Henning, Bad Frankenhausen
 (Tel: 034671 63510)

Weitere Infos:

Bürger- und Gästeservice Kelbra
 (Tel: 034651 459995, kelbra.de)
 Tourist-Information Bad Frankenhausen
 im Regionalmuseum
 (Tel: 034671 71715, bad-Frankenhausen.de)

Rundwanderung Kelbra – Kyffhäuser-Denkmal (16 km)

[Kelbra · Brockenblick · Waldpfad · Kyffhäuser-Denkmal · Kelbra]

Hinauf zum Kyffhäuser-Denkmal: mit Ausblicken über die Goldene Aue

Dieser Rundweg führt von Kelbra aus direkt auf den Kyffhäuserweg. Nicht nur der Besuch des Kyffhäuser-Denkmal, auch der Rückweg entlang der Waldkante gewährt einen herrlichen Blick in die Goldene Aue.

Wegbeschreibung

Von der Bushaltestelle in **Kelbra** geht es hinauf in den bezaubernden Kyffhäuserwald. Folgen Sie einfach dem blauen Kreuz! Am Ende des Anstieges treffen Sie auf den **Kyffhäuserweg**, der mit dem stilisierten Kyffhäuser-Denkmal ausgeschildert ist. Genießen Sie am Brockenblick einen Weitblick in die Goldene Aue – bei guter Sicht bis zum Brocken! Nach der Überquerung der B85 treffen Sie sogleich auf den **Wald-Erlebnispfad**. Dieser führt Sie auf 4 km entlang des steilen Gebirgshanges durch idyllische Wälder. Entdecken Sie hier Reh-Spuren oder ertasten Sie mit Ihren Füßen den Waldboden.

Märchenhafter Buchenwald an der Nordseite des Kyffhäusergebirges



Für geologisch Interessierte ermöglichen die als **GeoTope** ausgezeichneten ehemaligen Steinbrüche im Oberen Steintal am Waldpfad kleine Abstecher in die Erdgeschichte.

Der Waldpfad stößt nun auf den Nordweg, der direkt hinauf zum **Kyffhäuser-Denkmal** führt. Genießen Sie hier den Rundblick über das Walddach des Kyffhäuser-Gebirges in die Goldene Aue bis zum Harz. Biegen Sie direkt am Ausgang des Kyffhäuser-Denkmal (Drehkreuz) rechts ab, so gelangen Sie zur romantischen **Ruinenkulisse der Unterburg**. Vom Parkplatz aus führt ein Weg abwärts ins Tal.

Die Einbiegung ist leicht zu finden: Sie ist gekennzeichnet mit einer GeoPfad-Tafel zum Geo-Pfad Tilleda (s. Etappe 3, Seite 18). Folgen Sie diesem Weg Richtung Tilleda bis sich der Wald lichtet und nach links ein Weg mit der Markierung grüner Kreis abbiegt. Dieser führt an der Waldkante zurück nach **Kelbra**.

Kyffhäuser-Denkmal

Öffnungszeiten:

November bis März

10.00 bis 17.00 Uhr

April bis Oktober

9.30 bis 18.00 Uhr

Mehr Infos unter:

kyffhaeuser-denkmal.de

Tel: 034651 2780

Abstecher zur Vogelbeobachtung

[Mögliche Stationen: Vogelturm in Stadtnähe · Vogelturm am Campingplatz · Mobile Beobachtungsstation zwischen Auleben und Numburg]



Kraniche

Glücks-Vögel im Blick

Besonders im Herbst – zur Zeit des Vogelzuges – lohnt sich ein Abstecher von Kelbra zur ca. 2 km entfernten Talsperre. Sie wurde in den 1960er Jahren zum Schutz vor Hochwasser errichtet. Wer ahnte damals, dass man damit einen idealen Zwischenstopp für Kraniche schuf? Heute jedenfalls läuten die jährlich wiederkehrenden Rufe der Glück bringenden Vögel den Herbst ein. Vogelturm & Co. ermöglichen Ihnen Einblicke in die Vogelwelt – ganz ohne die Tiere zu stören!

Wegbeschreibung

Die nächstliegende Möglichkeit zur Vogelbeobachtung bietet der **Vogelturm mit Aussichtsplattform (1,5 km von Kelbra entfernt)** direkt zwischen der Stadt und der Talsperre. Am westlichen Ortsausgang von Kelbra biegen Sie rechts

auf den Feldweg ab und stoßen direkt auf diesen weithin sichtbaren Turm, der mit einer offenen Aussichts-Plattform ausgestattet ist. Dem Harzvorland-Radwanderweg weiter Richtung Westen folgend, erreicht man den **hölzernen Vogelturm (3 km von Kelbra entfernt)** am Campingplatz. Unweit der Rezeption befindet sich der auf Stelzen stehende Vogelturm. In seinem Innenraum sind verschiedene Vogelarten erläutert.



Vogelturm mit Aussichtsplattform

Auch an der „Numburg“ – am westlichen Rand der Talsperre – können Sie Vögel beobachten. Hierfür folgen Sie weiter dem Harzvorland-Radwanderweg Richtung Auleben. Schon bald wird der gepflasterte Radweg zu einem Feldweg und gibt den Blick auf die offene Landschaft frei. Bleiben Sie auf dem Weg, so erreichen Sie einen umgebauten Bauwagen: die **mobile Vogelbeobachtungs-Station (5 km von Kelbra entfernt)**. Im Inneren finden Sie Informationen zur Vogelwelt und Bestimmungshilfen. Für alle Stationen der Vogelbeobachtung empfiehlt es sich, ein **Fernglas** mitzunehmen, um die Vögel aus der Nähe betrachten zu können. Weitere Informationen zur Vogelbeobachtung bieten die Broschüren „Vögel im Blick“ und „Kraniche im Blick“.





Blick von Norden auf das Kyffhäuser-Denkmal inmitten alter Streuobstwiesen

Über Obstwiesen ins Mittelalter

3. Etappe Kyffhäuserweg (15,9 km)

Auf der 3. Etappe des Kyffhäuserweges wandern Sie vom Kyffhäuser-Denkmal nach Bad Frankenhausen, zum Start- und Endpunkt des Kyffhäuserweges. Dieses letzte Teilstück führt über Obstwiesen zu geschichtsträchtigen Plätzen.

Vom **Kyffhäuser-Denkmal** aus gelangen Sie nach Tilleda, wo Sie das **Streuobstzentrum** und die **Königspfalz** erwarten. Der Weg schlängelt sich nun hinauf in den Kyffhäuserwald, in dessen Mitte sich der **GeoPfad**

Gesteinsgarten befindet. Hier laden Gesteine aus nahezu 500 Millionen Jahren zu einer geologischen Zeitreise ein.

Die **Königspfalz** ist Austragungsort von Ritterspielen



Schließlich erreichen Sie das **Panorama-Museum** und gelangen von dort durch den **Obstsortengarten** nach **Bad Frankenhausen**.

Auf dem Schlachtberg von Bad Frankenhausen, kurz vor dem Panorama-Museum säumt der Obstsortengarten den Kyffhäuserweg. Hier werden mit ca. 2.000 Bäumen 800 Obstsorten für die Nachwelt erhalten.



Neue Erkenntnisse im Obstsortengarten





Etappe 3 Kyffhäuserweg (15,9 km)

Rundweg GeoPfad Tilleda (ca. 6 – 8 km)

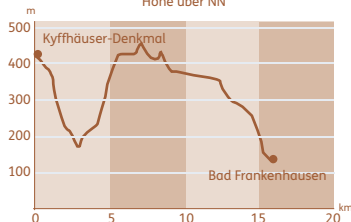
Dieser Rundweg verbindet das Kyffhäuser-Denkmal mit Tilleda.

Rundwanderung Streuobstweg (6,5 km)

Von Bad Frankenhausen aus über das Panorama-Museum durch den Obstsortengarten zurück nach Bad Frankenhausen

Höhenprofil Etappe 3 (Gesamtanstieg: ca. 300 m)

Höhe über NN



Infos zur Etappe 3

Ausgangsort für Wanderungen:

Bad Frankenhausen, Tilleda

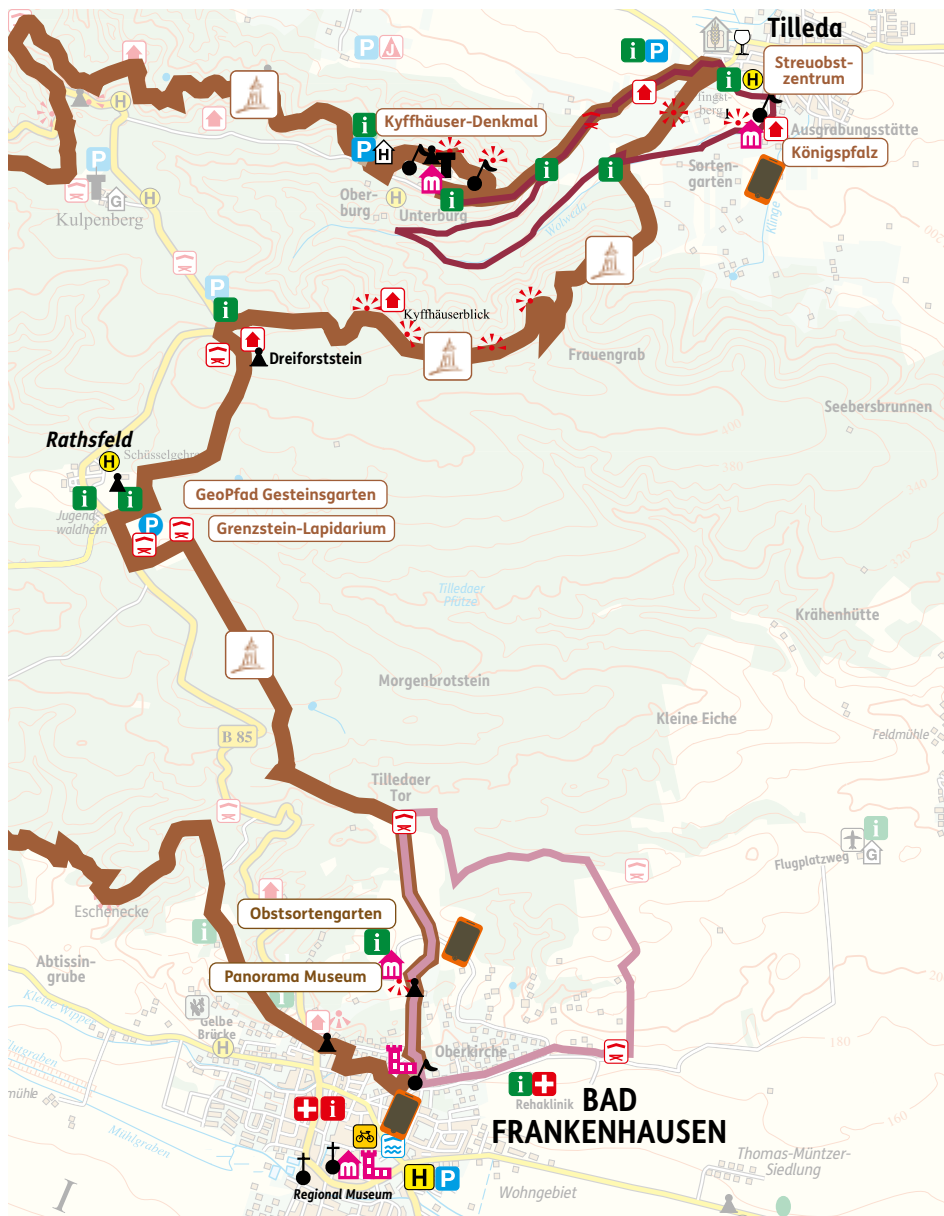
Nächste Übernachtung: Bad Frankenhausen, Tilleda, Kyffhäuser-Denkmal, Sittendorf

Verpflegung: Kyffhäuser-Denkmal, Streuobstzentrum, Panorama-Museum, Bad Frankenhausen

Verkehrsanbindung: Bus (VGS 450) Tilleda – Sittendorf – Kelbra, wochentags
 Taxi Bott, Sittendorf (Tel: 034671 2556)
 Taxi Fienhold, Kelbra (Tel: 034671 6123)
 Taxi H.-J. Henning, Bad Frankenhausen (Tel: 034671 63510)

Weitere Infos:

Bürger- und Gästeservice Kelbra
 (Tel: 034651 459995, kelbra.de)



Tourist-Information Bad Frankenhausen
 im Regionalmuseum

(Tel: 034671 71715, bad-frankenhausen.de)

Streuobstzentrum Tilleda (Tel: 034651 90285)

Rundweg GeoPfad Tilleda (6–8 km)

[Stationen: Kyffhäuser-Denkmal · Mühlsteinbruch · Königspfalz · Streuobstzentrum · Obstweg · Kyffhäuser-Denkmal]

Auf Mühlsteinspuren ins Kirsch- und Kaiserdorf

Zwischen Wald und Kirschbaumwiesen gibt es auf dem GeoPfad Tilleda einen Mühlsteinbruch und eine ausgegrabene Pfalz zu entdecken. Sie können den Rundweg vom Streuobstzentrum Tilleda (6,2 km) oder vom Kyffhäuser-Denkmal (7,8 km) aus erwandern.



Diemitzer Amarelle

Wegbeschreibung

Am Parkplatz des **Kyffhäuser-Denkmal**s zeigt die Info-tafel „GeoPfad Tilleda“ den Beginn des Weges. Von hier aus gelangen Sie in einem Hohlweg durch den Wald. Folgen Sie am Ende des Hohlweges der Ausschilderung „GeoPfad Tilleda“ nach rechts. Über eine Obstwiese führt Sie der Weg zum **Mühlsteinbruch**. Die blanke Felswand erinnert daran, dass man hier noch vor 100 Jahren Sandstein abbaute, um daraus Mühlsteine herzustellen.

Vor etwa 100 Jahren züchtete Otto Creutzmann in Tilleda die ertragsreiche „Creutzmanns-Kyffhäuserlinse“, die

1926 als erste offizielle Linsensorte Deutschlands zugelassen wurde. Nach seinem Tod 1943 geriet sie in Vergessenheit. Heute läuft ihre Wiederbelebung durch den Naturpark Kyffhäuser und PHARMAPLANT.



Königspfalz Tilleda

Öffnungszeiten:

Mi – So und an Feiertagen

April – Okt.: 10 – 18 Uhr

November: 10 – 16 Uhr

Mehr Infos unter:

pfalz-tilleda.de

Tel: 034651 2923

Der GeoPfad führt weiter zur Ausgrabungsstätte der **Pfalz Tilleda**. Auf damals üblichen Regierungsreisen residierte hier einst Kaiser Barbarossa.

Für eine fruchtbare Wegzehrung sorgt als nächste Station das **Streuobstzentrum mit dem Kirschcafé**.

Wie der Obstbau einst in die Region kam und warum gerade hier so viele Kirschbäume wachsen, erfahren Sie auf dem Obstweg, der Sie zurück zum Hohlweg geleitet. Dieser führt zurück zum **Kyffhäuser-Denkmal**. Wenn Sie von Tilleda aus wandern, bietet sich ein Start im Streuobstzentrum an, wo Sie eine Info-Tafel finden.

Streuobstzentrum Tilleda und Kirschcafé

Öffnungszeiten:

Mi, Do, So 11 – 17 Uhr

Fr und Sa 11 – 20 Uhr

Dez. – Feb. bitte tel. erfragen

Mehr Infos unter:

Tel: 034651 90285



Rundwanderung Streuobstweg (6,5 km)

[Stationen: Bad Frankenhausen · Panorama Museum · Obstsortengarten · Bad Frankenhausen]

Ein Rundweg auf historischem Boden! Wo im Jahre 1525 eine der bedeutendsten Schlachten des Bauernkrieges gefochten wurde, sprießen heute Obstbäume. Erleben Sie beides: den Bauernkrieg auf Leinwand im Panorama Museum; Äpfel, Kirschen und Pflaumen auf einer Wanderung durch den idyllischen Obstsortengarten.



Wegbeschreibung

Folgen Sie in **Bad Frankenhausen** der Ausschilderung des Kyffhäuserweges vom Anger hinauf zum über 1.000 Jahre alten Hausmannsturm.

Von hier aus geht es bergan zum Schlachtberg, wo Bauern vor 500 Jahren für ein besseres Leben kämpften. Ein Denkmal für den Bauernführer Thomas Müntzer erinnert daran. Lebendig werden die Personen dieser Zeit im Panorama-Museum, dem

größten Rundgemälde Deutschlands, das zu jeder vollen Stunde aufleuchtet.



Vom **Panorama Museum** aus wandern Sie durch einen **Obstsortengarten**. Auf ca. 2.000 Bäumen werden hier 800 Obstsorten für die Nachwelt erhalten. Ob man den „Schönen von Nordhausen“ lieber frisch oder im Kuchen vernaschen sollte, erfahren Sie auf den Namensschildern der Obst-Majestäten.



Übrigens: Dieser Sortengarten gilt als wichtiger Erhaltungsort für Obstsorten in Deutschland und wurde in die „Deutsche Genbank Obst“ aufgenommen. Der **Ausblick** über Bad Frankenhausen und das Frankenhäuser Tal bietet eine letzte Verweilmöglichkeit, bevor Sie der Kyffhäuserweg zurück zum Ausgangspunkt der Wanderung – dem Anger von **Bad Frankenhausen** – führt.

Panorama Museum

Öffnungszeiten:

Di – So: 10 – 17 Uhr

Mehr Infos unter:

panorama-museum.de
Tel: 034671 6190

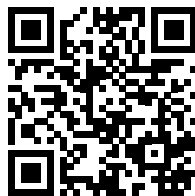
Monumentalgemälde
von W. Tübke (Detail)



Der QR-Code – ein Mehrwert beim Wandern!



Der Kyffhäuserweg, der Qualitätswanderweg im Naturpark Kyffhäuser, ist jetzt auch mit QR-Code-Tafeln ausgestattet. So erhalten Sie auf sehr zügige und einfache Art Informationen über Sehenswürdigkeiten, Lehrpfade, Aussichtspunkte, Wanderwege, gastronomische Einrichtungen, Unterkünfte oder auch besondere Tiere und Pflanzen.



HörErlebnis KYFFHÄUSER



Das HörErlebnis Kyffhäuser macht Ihr Handy zum mobilen Reisebegleiter. Via QR-Code können Sie kurze, spannende Hör-Stücke und teilweise auch Videoclips zu den Ausflugszielen der Naturparkregion abrufen. Probieren Sie es aus!



	Kyffhäuserweg		Wassersport
	Etappe		Bootsverleih
	Rundwandertipps		Fahrradverleih
	Sehenswürdigkeit, Ausflugsziel		Wildgehege
	HöRerlebnis		Minigolfplatz
	Bundesstraße		Tennisplatz
	Landstraße		Hallenbad
	Hauptstraße		Freibad, Freibademöglichkeit
	Nebenstraße, Fahrweg		Parkplatz
	Weg		Wanderparkplatz
	Schmalspurbahn		(Segel-)Flugplatz
	fließendes Gewässer mit See		Bushaltestelle
	Grenze Truppenübungsplatz		Krankenhaus
	Sumpf, Moor		Erste Hilfe Station
	Rückhaltebecken		Freilichtbühne
	Wald		Museum, Galerie
	Wiese		Schloß, Burg
	Bebauung		Archäologische Grabungsstätte
EBELEBEN	Stadt		Historisches Gebäude
Oldisleben	Gemeinde		Natur- und Kräutergarten
	Tourist-Info		Historische Parkanlage
	Schutzhütte		Informationstafel
	Überdachte Sitzgruppe		Restaurant, Gasthof
	Jugendherberge		Café, Imbiss
	Campingplatz		Höhle
	Grillplatz		Funkturm
	Grillhütte		Denkmal, Gedenkstein
	Vogelbeobachtung		Kirche / Ruine
	schöner Ausblick		Hofladen



Der Kyffhäuserweg im Naturpark Kyffhäuser – Qualität unter den Füßen!

So lautet das Motto dieser Broschüre. Sie stellt den Kyffhäuserweg – einen als Qualitätsweg ausgezeichneten Weg – vor. Zu jeder der insgesamt drei Etappen finden Sie Rundwege und interessante Abstecher durch den Naturpark Kyffhäuser.

Lage des Naturparks Kyffhäuser in Deutschland



Herausgeber

Naturparkverwaltung Kyffhäuser
Barbarossastraße 39 a
99707 Kyffhäuserland OT Rottleben
Tel: 0361 5739164-0
naturpark.kyffhaeuser@nnl.thueringen.de
naturpark-kyffhaeuser.de

Bilder H. Buchholz, U. Behr, M. Dapper, J. Hornickel,
L. Koch, A. Köckeritz-pixelio, R. Kucklick,
J. Nonnen, J. Pusch, stock.adobe.com - zavgs
und hudrom, J. Vogel, Monumentalgemälde
W. Tübke © VG Bild-Kunst Bonn, R. Werther

Konzept & Text Julia Hornickel, Landidee
Umsetzung www.blattwerker.de

Gedruckt auf Recyclingpapier 100 % FSC
Stand 2025